

Seit Monaten beherrscht das Thema „ANregiomed“ die Schlagzeilen in regionalen und überregionalen Tageszeitungen. Die Anzahl der Leserbriefe zeigt zudem eine tiefe Verunsicherung bei unseren Bürgern.

Nach diesen Berichterstattungen hat das Unternehmen inzwischen fast 100 Mio. € Verbindlichkeiten aufgetürmt. Das zurückliegende Geschäftsjahr soll mit einem Defizit von über 15 Mio. € abgeschlossen haben. Nach dem Wirtschaftsplan für 2017 und die Folgejahre ist eine Besserung nicht in Sicht!

Die bisherige Chefin des Klinikunternehmens hatte gefordert, dass Stadt- und Landkreis für das defizitäre Haus in Dinkelsbühl jährlich 3,5 Millionen Euro zahlen sollen, sonst schlage sie die Schließung der Dinkelsbühler Klinik vor. In einem Flächenlandkreis nicht akzeptabel.

Unser Haus in Rothenburg ist baulich in einem sehr guten Zustand. Hinzu kommt aber die hervorragende Arbeit der Ärzteschaft sowie der gut aufgestellte Pflegebereich. Unsere Klinik genießt in der Stadt und weit im Umkreis einen hervorragenden Ruf. Im Bereich von ANregiomend ist es das einzige Haus ohne rote Zahlen! Auch so etwas ist möglich.

Wir können und wollen nicht abschließend beurteilen, wer für die desolate Situation bei ANregiomed die Verantwortung trägt!

Aber, wir sind in Sorge um unser gut funktionierendes Krankenhaus in Rothenburg ob der Tauber. Wir wollen, dass das weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzte Leistungsspektrum in der bestehenden Form erhalten bleibt. Nur damit ist auch in Zukunft ein wirtschaftlich erfolgreicher Betrieb möglich.

Fraktion der FRV

*Dr. Karl-Heinz Schneider*

Fraktion der UR

*Hermann Schönborn*